

AUSSTELLUNG 11.06.-12.09.2008

# SPIELREGELN

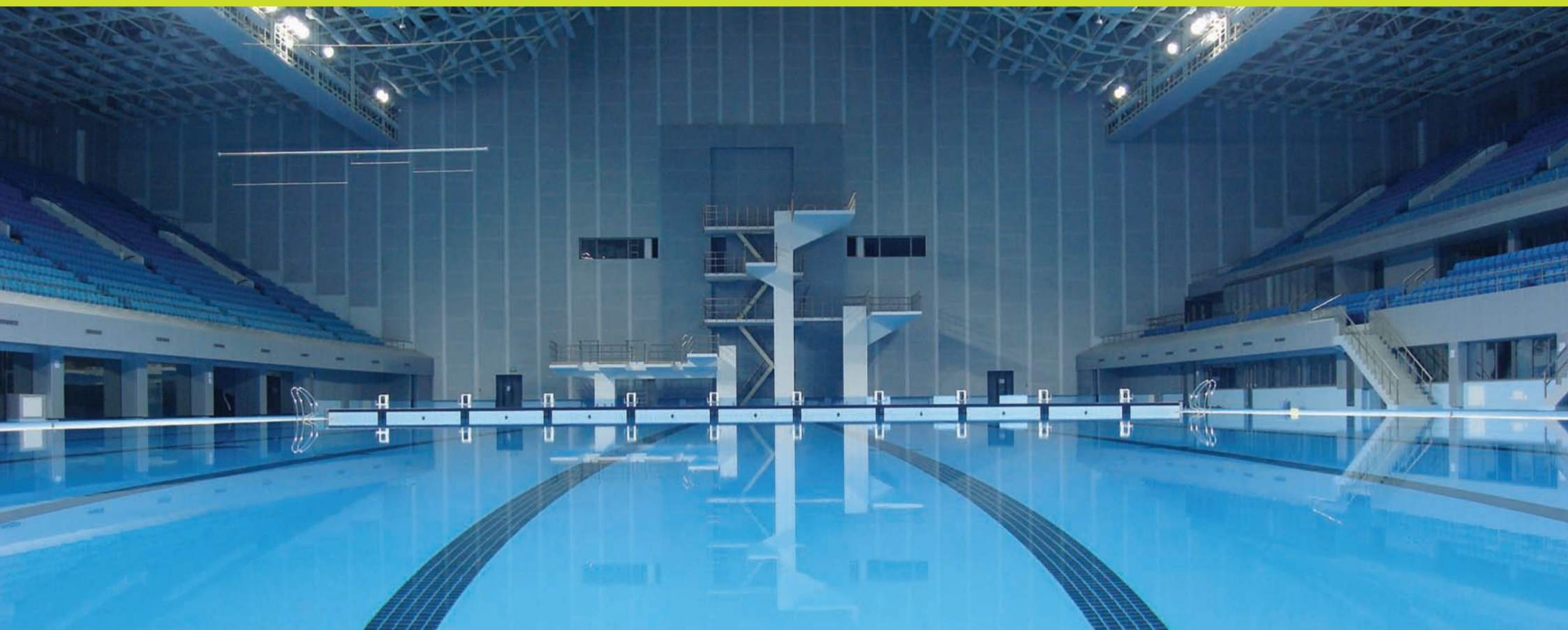
NORMEN IM SPORT

Damit die Olympischen Spiele mit sportlichen Leistungen Athleten und Fans begeistern, braucht es nicht nur für die Spiel- und Sportarten klare Regeln, sondern auch für die Ausrüstung, Sportstätten und Zuschaueranlagen.

Anlässlich der Olympischen Spiele 2008 zeigt das DIN Deutsches Institut für Normung e. V., wie Normen für Sicherheit, Qualität und fairen Wettstreit sorgen.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:

Adidas, Allstar Fecht-Center, BENZ Sport, Berleburger Schaumstoffwerk, Ehrhard Sport, HAMBERGER Industrierwerke, HUDORA, iSi Components, KADEMATIC, KWON, Hartmuth Meyer-Buck, Nike, Pantherwerke, Polytan Sportstättenbau, Quelle, Royalbeach Spiel- und Sportartikel, Schäper Sportgerätebau, SECUMAR, Sponeta, Uhlsport, USG United Sportproducts, Uvex Sports, Velotech.de



**WIE DICK IST DIE VORDERKANTE  
VON SPRUNGPLATTFORMEN?**

**WAS GIBT ES BEI INLINE-SKATES ZU REGELN?**

**WAS MUSS  
EIN SCHIENBEINSCHÜTZER AUSHALTEN?**

**MIT WELCHER GESCHWINDIGKEIT WIRD DER  
AUFPRALL EINES FAHRRADHELMES  
AUF DEN BORDSTEIN GETESTET?**

**SPORT BRAUCHT SPIELREGELN!**

Damit Profi- wie Freizeitsportler ihren Spaß an der körperlichen Betätigung haben können, gibt es Regeln. Solche »Spielregeln«, nämlich DIN-Normen, gelten auch für Sportgeräte, -ausrüstung und -anlagen. Allem voran steht das Bestreben, den Sportler vor Verletzungen zu schützen. Dazu muss auch das Zubehör einwandfrei seinen Zweck erfüllen, ohne selbst zur potentiellen Quelle von Verletzungen zu werden. Dem Vergnügen und den sportlichen Erfolgen steht dann nichts mehr im Weg.

Damit Wettkämpfe international unter gleichen Bedingungen ausgetragen werden können, müssen Normen für Sportgeräte, -ausrüstungen und Sportstätten vorliegen. So wird der olympische Wettkampf durch Normen nicht nur sicherer, sondern auch gerecht.

Die Ausstellung zeigt anhand ausgewählter olympischer Disziplinen, was alles genormt ist.

